

melten Treppen steht auff den Grund des mittlern Theils/ von den acht Theilen des begriffenen Treppens/ so wol nach der Weite als in der Verkürzung/ folgend die Ordinari Linien des Grundes/ welche Treppen auff ihre Vertheilung auff dem Würbel gezeichnet drey Trappen für zweyen Schühen/ machen die neun Treppen sechs Schuch/ vñnd also fürter hinauffwärts nach derselben Treppen Gebrauch/ auff die Länge eines Menschen/ welche Treppen in ihre Vertheilung oder Verminderung in dieser Figur außm Grundt bewiesen wirdt/ wie zuersehen an dem vndersten Treppen gezeichnet mit a. folgend die selben Linien bis zum Orison, vñnd die andere Linien der Trappen gleichfalls auffm selben Punct/ erzeugt seine Verminderung vñnd das Auff sich desselben nach der Perspectiuen. Die andere Treppen/ oder Aufftritt gezeichnet mit b. gelinirt auff den Orison, vñnd die andere Linie, oder die Höhe der Treppen auff den Würbel abgezeichnet/ auch auffm selben Punct/ beweist die Verminderung der ander Treppen/ vñnd das Auff sich desselben nach dem Augenpunct außm Grundt/ vñnd also fortan/ es seye nun wie manchmahl die Treppen sich vmbkehrt/ jeder seit auff dem Orison seine Puncten streckend/ wie dan auff dem Würbel der Treppen von vñnden bis oben an klärlich mit gedipfleten Linien angewiesen ist/ vñnd der nachforschende Leser befinden wirdt. Hiebey ist noch Adjungirt ein Stück auß der Architectur, in Form von der einen Seiten eine Treppen von drey Seiten auffsteigend gestellet in eine insichtige Kammern/ mit deren Fenster/ an der andern seiten ist gestelle eine Tafel auff denselben Grund/ Item noch darbey eine halbe offene Thüren/ gezeichnet mit a. begreifend vier Theile auß dem Grund/ also auch noch vier Theile der offenen Thüren/ die machen die ganze Auffspannung der Thüren auff acht Theile/ nach des Zirckels Begriff/ auff dem Grundt gezeichnet/ alles nach dem Augenpunct vñnd den Linien des Orisons, nach Art der Perspectiuen Kunst/ wie diese Figur anzeigt/ wo nun die Liebhabere hirinnen wollen studiren/ sollen sie noch weiter befinden/ was die Perspectiua mit sich bringet/ dieweil allhie derselben Regeln verzeichnet seind.

## XXXVII.

Es Olget die sieben vñnd dreißigste Figur/ auch nach der Natur der Perspectiuen Aug. Linien, in welcher ein Gebewde von vñnden auffwärts zu sehen gestelt ist/ in einem Quadrat/ dessen einsehen abgezeichnet ist in zehen Sculen/ oder Columnen/ welche Linien der Columnen gezogen von dem Augenpuncten bis zu dem puncten a. b. c. d. e. f. g. h. i. k. beweiset nach der Perspectiuen die rechte Verkürzung/ wie dann auch zu gleich mit derselben Columnen Pedestalen vñnd des Podii mit seinen Pfeilerlein jedes auff seine gerade Höhe/ vñnd Verkürzung nach des Augenpuncts Linien wie auch zu gleich mit auffwärts zu sehen/ die verkürzende vñnd weitersichtige Architraben, Phrisen vñnd Cornissen/ vñnd ist noch ferner zu sehen ein viereckicht Kreuzgewelbde/ beneben demselben 4. Kunde Löcher/ alles gestelt/ folgend des Augenpuncts verkürzende Linien, wie diese Figur klärlich außweist.

## XXXVIII.

Es Olgt die acht vñnd dreißigste Figur/ gleichfalls nach der Perspectiuen Aug. Linien,

C

Linien,